

BUCHBESPRECHUNG

Gottfried Briemle

Farbatlas Kräuter und Gräser in Feld und Wald: Ulmer, 1997

288 S., 252 Fotos, DM 39,80, öS 291,--, sFr 37,--, ISBN 3-8001-4125-6

Dieses Buch ist mehr als ein Bestimmungsbuch, denn es vermittelt zusätzlich viel Wissenswertes rund um die Pflanzen. Dazu liefert es unter anderem Angaben zu Biologie, Wuchsformen und Ansprüchen an die Bodenverhältnisse.

Der Autor versucht auf dem Gebiet der "Pflanzenbücher" einen neuen Ansatz. Den ausgewählten 4 Hauptwuchsgebiete Äcker und Gärten, Grünland, Wälder und Nicht-Kulturland werden alphabetisch geordnet auffällige Kräuter und Gräser zugeordnet. Jede Art wird durch ein meist gut kennzeichnendes Farbbild vorgestellt. Im begleitenden Text hat sich der Autor bemüht, möglichst viele Fakten aus den unterschiedlichsten Gebieten zusammenzutragen: Synonymen und Volksnamen folgt eine knappe "Beschreibung" inklusive ökologischen Angaben zu Bestäubung, Fortpflanzung, Samenzahl, Keimung, Wurzelbildung, etc. Ergänzend bringt der Abschnitt "Vorkommen und Standort" geobotanische Zusammenhänge und Zeigerwert-Zahlen. "Bedeutung für die Tierwelt" beinhaltet Hinweise zu Insekten (Nektarblume und Fraßpflanze von Schmetterlingsraupen) und Nahrungswert für Wildtiere. "Landbauliche Bedeutung" schwankt zwischen wertlos, lästig als Unkraut oder Futterwert. Schließlich geben "Medizinische Bedeutung" und "Volks glauben" allgemein interessante Hinweise.

Wenn auch manche Zusammenstellung nicht komplett ist, muß man doch den Versuch einer möglichst umfassenden Pflanzenbeschreibung gut heißen, gibt er doch dem Feldbiologen und Ökologen ergänzende Taxierungswerte und weitet dem aufmerksamen Naturfreund den Horizont. Aus diesem Blickwinkel erscheint der Titel "Farbatlas" unglücklich gewählt. Dem Buch im praktischen Taschenformat ist eine weitere Verbreitung zu wünschen. Vielleicht läßt sich ja manche Rubrik im Laufe der Zeit durch Zusammenarbeit unterschiedlichster Fachleute noch kompletieren.

Dr.v.d.Dunk

Detlef Mader: Nistökologie, Biogeographie und Migration der synanthropen Delta-Lehmwespe *Delta unguiculatum* (Eumenidae) in Deutschland und Umgebung. Logobook Köln 2000. ISBN 3-934346-04-9
245 Seiten, 10 Tabellen, 30 Tafeln mit 223 Fotos. Preis 29,80 DM

Mit Begeisterung und Akribie hat der Verfasser sich der Erforschung von Hautflüglern gewidmet, die Nester aus Mörtel bauen. In den Zellen können sich vor ungünstigen Witterungen und Feinden geschützt die Nachkommen entwickeln. Ein auffälliger Vertreter ist die große, gelb-rot-schwarz gefärbte Delta-Lehmwespe, die nach den Forschungen des Verfassers dabei ist, ihr Verbreitungsgebiet von Süd- nach Mitteleuropa auszudehnen. Vom Oberrheingraben aus wandert sie offensichtlich rheinabwärts nach Norden und nutzt Zuflüsse aus Frankreich wie auch Neckar und Main aus Süddeutschland zur Arealausweitung. Dabei hat sie auch Bayern erreicht.

Der Autor beschreibt im ersten Abschnitt seiner Arbeit "Nestarchitektur, Nistweise, Nistsubstrate und Synanthropie" Bauplan, Konsistenz, Platzierung und Farbgebung der Mörtelnester und belegt seine Ausführungen mit vielen Detailfotos. Der "Populationsdynamik" folgen "neue Niststandorte" und "Migration". Daraus leiten sich Vorschläge für den Umweltschutz ab. 17 Seiten Literaturverzeichnis sprechen für die gründliche Arbeitsweise des Autors. Im Bestreben jede Aussage umfassend zu formulieren und zu belegen entstehen oft lange Sätze, die das Lesen erschweren. Das Buch dokumentiert den momentanen Stand der Erforschung und bietet eine solide Grundlage zur Mitarbeit.

Interessant sind die Abschnitte über das Verhalten der Wespe. Die eindeutige Synanthropie keine Freinester in der Natur, sondern eine auffallende Bevorzugung von Kirchenmauern interpretiert der Autor als gelungene Ausnutzung erster und letzter Sonnenstrahlen, damit als Konkurrenzoptimierung gegenüber anderen Hautflüglern und als Vermeidungsstrategie von Brutschmarotzern und Feinden. Ob allerdings die Wespe auch deswegen Kirchtürme bevorzugt, weil sie die Erschütterungen der läutenden Glocken als gute Abschreckung von Feinden erkennt und einplant, erscheint dem Rezensenten recht gewagt. Aufschlußreich ist auch der Vergleich mit der Synanthropie der Schwalben: von der Ufer- und Felsenschwalbe bis zur in Viehställen geschützt brütenden Mehlschwalbe.

Die sich aus den jetzt schon vorhandenen Daten abzeichnenden Wanderwege der Delta-Lehmwespe versetzten uns in die Lage, die nicht nur Insekten betreffende Fauna Süddeutschlands besser zu verstehen.

Dr.v.d.Dunk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Buchbesprechung 171-172](#)